

# Schau = Ausstellung fremder Menschen = Racen.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung hat der Unterzeichnete die Ehre, dem hohen Adel und hochzuverehrenden Publicum die Anzeige zu machen, daß er mit

## drey Menschen von verschiedenen Racen, angekommen, und dieselben hieselbst zeigen wird.

Mit gleich großen Beschwerden als Kosten habe ich diese verschiedenartigen Menschen aus den entfernten Gegenden unsers Erobodens nach Europa gebracht, und jeder Sachverständige wird bey der Anschauung die Gewißheit erlangen, daß sie wirklich von der Abkunft sind, wosur sie ausgegeben werden; so wie sie dem Zuschauer ein wahrhaftes Bild von drey Haupt-Menschen-Racen geben, die um so interessanter sind, als sich in Europa noch nie eine Gelegenheit dargebodden, eine gleichzeitige Vergleichung der Verschiedenheiten, durch Anschauung vorzunehmen.

Die Personen, welche gezeigt werden, sind:

### Ein junger Indianer aus Madras,

vorzüglich merkwürdig durch seine Gestaltbildung und ganz starkem Haarwuchs, so wie durch seinen schlanken Körperbau; derselbe wird erstens in seiner wirklichen Nationalkleidung mehrere Stunden in seiner Muttersprache ausprechen, und zweitens abwechselnd im Fechten mit National-Waffen üben, worin er eine besondere Fertigkeit und Gewandtheit zeigt, welches gewiß jedem Zuschauer einen angenehmen Anblick gewähren wird.

Daher wird hauptsächlich bemerkt, daß die angegebene wirkliche Nationalkleidung den Anstand nicht verlegt.

### Eine Südamerikanerin aus Antigua,

einer Insel der kleinen Antillen, welche ein ganz kurzes, wollartiges Haar hat, und der äthiopischen Race sehr nahe kommt.

### Eine Afrikanerin von der Küste Papua,

zur äthiopischen Race gehörend, besonders merkwürdig durch ihr tatarisches Gesicht und Tragen von Ringen in der Nase, so wie durch ihr langes, ganz krauses, wollartiges Haar. Diese werden drittens durch verschiedene National-Gesänge die Zuschauer bestens unterhalten, und viertens vereint mit dem Indianer ihre National-Tänze producieren.

### Eine Brillenschlange im Weingeist

aufbewahrt, die leider vor Kurzem erst abgetrocknet ist, mit diesen Schlangen wissen die Indier trotz ihres tödtlichen Giftes sehr gut umzugehen.

Diese Menschen, welche in Edin zum ersten Male zur Schau ausgestellt, durch die Herren Professoren Dr. Gairne und H. S. untersucht, und für die wirklich angegebenen Racen anerkannt, sind auch noch in andern Städten mit allgemeinem Beyfall gesehen worden. Sie sind für Jedermann sehr merkwürdig, besonders für Naturforscher, Professoren und Lehrer, so wie selbst für die Jugend, welche sich dadurch ein lebhaftes Bild der verschiedenen Nationen einprägen kann, und so posse ich, mit einem zahlreichen Besuche bereicht zu werden. H. Hill.

Die Personen sind von Morgens 9 Uhr, bis Abends drey Viertel auf 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen, mit Ausnahme der kirchlichen Normtage von 4 Uhr Nachmittags zu sehen.

Preise der Plätze in Conventions-Münze.

Erster Platz 20 fr. — Zweyter Platz 10 fr. — Dritter Platz 6 fr.  
Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Der Schauplatz ist in der Jägerzeile, am Ecke der Mahr-gasse, im vormahligen Locale des Scherer'schen Caffehauses Nr. 31.  
Das Locale wird geheizt und Abends beleuchtet